

Reisebuch des Dichters
des "Grafen von ..."

2095.

Wien am 2. Od.
19 Febr. 1845.

Nur dem Erdensciß immer hängend,
das sich die Lieder nicht wasagen konnte,
seiner Gefühle für Sie, unerschütterlicher
Mann, mit Worten auszudrücken,
bin ich getödtet, als ich meine "Anleitung"
meiner Anschauung gegen den Namen
Mollathen bezog.

Ihre zutheilende Eille mir einzig meine
jünglichen Arbeiten erfüllen ist, abgesehen
von, daß mich über die gesündliche Er-
scheinung, daß diese Aufsätze im Geiste
fast zu unwichtig und unvollkommen
sind, um die schönsten Stellen, die Sie
ihnen zugeordnet haben, zu verdienen.
Ihre Worte ist es zu setzen, daß man und
die andere des begünstigten Götters das
Ausbewerben nicht ganz unverschämte
dürfte. Das mit dem Vertrauen habe

ist noch zu den an Gygina, da sie im Ganzen
 lyrischer ist, als die an Nemesio, welche
 für diese Gattung von Gedichten zu sehr, wie
 ich dünke, in der didaktischen Ton fällt.
 Die beiden anderen können bloß als En-
 lege gelten, das meine alte Liebe zu
 der Dreydarsend Eufonia ist aber Or-
 anthe nicht wert.

Das schönste Majada in der schönen
 Mollität meine aforbändig zu Götter,
 da ich gewiß von dem Dämon der
 unangenehmsten Flug an Genschafter
 liebes süß wie ein, als wenn ich ich selbst
 bräufte!

Die aber werden allzeit glänzen
 und finden, das ich von ganzem Herzen
 bin
 Pfs

Die aufrichtig verordnete
 Nüchtern.

Schymm die dem Tabu des fischen ein Thell
 in ihrer Geysser Anspilogie gönnen wollen
 so "bald" ist ab ihnen fischer, ob diesel Gedult
 durch folgende Zusatz etwa gewonnen, wenn
 die sie anstellen in malibus:

Erabt das edle Gold, was Gold dem Fisch ihre Bekleidet
 dieses "bald" die sich, und fischen die stilen Gebirgsfied?
 Oben die rechte Bewegungslab im Gebirge der Müßel, die
 Das in wollen Gewalt auf nischen "Gündel" ist unffinght,
 Und die bekümmerten Manuffen das goldene Altar kommt
 Das fin, befrucht von dem Laften der Arbeit die die Najaden,
 Pflanzten dem fast bliften Eiß und geläuterten Marke der Felskluft.
 O wie fände der hüßer Hilob u. f. m.

Auf gibt es nicht ob nicht obere nicht nicht
 fester zu beifigen, indem es V. 17 des
 gewöhnl. Aufg. anstatt: wo die Paanen der fald zu können
 fischen muß: wo die Paanen der fage zu können
 Oben fald mir noch mir, das ist im E. Markens
 f. 1791. August. eine fage Nachbildung von
 feringham's Elegy written among the ruins of an Abbey,
 in einem fonderen Namen dunden ein.
 Ich lage die Gedult, wie wohl es kein Original
 ist, noch böß, weil es mir bequams das beste
 fünd, was ist in d'neinen zu fhande bracht.